

Die Wurzel

Rundschreiben

Die VdHSSB ist Mitglied im Deutschen Segler Verband

Ausgabe 3 / 2013

Liebe Segelfreunde!

Nach einer recht schönen Segelsaison werden nun schon wieder die Planen über die Schiffe gezogen und die ersten Weihnachtskekse stehen im Supermarkt herum.

Um dem Herbstblues ein bisschen was entgegenzusetzen könnt Ihr, wie im letzten Heft angekündigt, einen sehr schönen Fahrtenbericht von den Seychellen lesen.

Ein weiterer „Jahresrückblick“ findet sich im Regattateil. Die Ergebnisse der Feierabend-Regatta und ein Spontanbericht aus Hamburg – Danke Astrid. Solche kleinen Berichte wünsche ich mir öfter, also einfach mal ein paar Zeilen von einem schönen oder aufregenden Segelerlebnis per E-Mail an den Verein schicken...

Ihr könnt (und sollt) das natürlich auch eine Nummer größer machen und einen **Törnbericht für den Fahrtenwettbewerb** schicken.

Die **SSS und SHS Kurse** beginnen im November. Die genauen Daten findet Ihr auf unserer Webseite.

Hier noch meine regelmäßige Bitte: teilt uns **Konto- E-Mail- und Adressänderungen** rechtzeitig mit, damit Ihr die Wurzel bekommt und es keine überflüssigen Rückbuchungen gibt.

Ich hoffe wir sehen uns bei der Weihnachtsgans und wünsche Euch eine schöne Zeit.

Eure Regina



Kühlungsborn

Die nächsten Termine

Was?	Wann?	Wo?
Stammtisch	1. Donnerstag des Monats	Hell oder Dunkel
Kurs SSS	12. Nov	Ratiborstr.
Kurs SHS	11. Nov	Ratiborstr.
Weihnachtsgans	29. Nov	WSV22 e.V.

Inhaltsverzeichnis

Törnbericht Seychellen	2
Termine/Veranstaltungskalender	8
Links Prüfungsausschuss	9
Regattaberichte	10
Adressen	12

Going back to the Seychelles

Im Herbst 2011 traf sich die Crew vom Törn 2005 und alle schwärmten von unseren damaligen Erlebnissen. Immer intensiver kam die Frage auf, ob wir denn nicht wieder die Seychellen besuchen sollten. Gefragt-geantworte (Jahre) zusammen.

Die Anreise nach Victoria auf Mahé verteilte sich so, dass Christiane und ich bereits eine Woche vor Törnbeginn zur Eingewöhnung mit Landurlaub begannen, die anderen sechs Crewmitglieder starteten von Hamburg und Frankfurt am 23. März 2012 und von Berlin am 24. März 2012. Unsere Charter hatten wir vom 24. März bis 7. April 2012.

Christiane und ich holten die ersten Neuankömmlinge mit unserem Mietauto ab (Linksverkehr und schmale, kurvenreiche Straßen), das wir noch für den Ankunftstag hatten.

Nach der Begrüßung wurde das Gepäck zum Schiff gebracht und anschließend der Tauschhandel auf dem Markt in Victoria, der Hauptstadt der Seychellen auf der Insel Mahé, mit einem kleinen Stadtrundgang verbunden. Den Nachmittag und Abend verbrachten wir mit baden, relaxen und einem netten Abendessen in der Traumbucht Takamaki!



Französisch ist wohl die beliebteste Amtssprache neben Englisch und Seychellenkreolisch.

Für uns war es sehr leicht, uns an die lockere, geruhsame und offene Art der Seychellois zu gewöhnen. So war auch diesmal „Hakuna

gemacht wurde der geeignete Zeitraum festgelegt und ich organisierte Schiff und Flüge. Unsere Crew setzte sich diesmal aus sieben Erwachsenen (Brigitte, Christiane, Dagmar, Ellen, Lothar, Rainer und ich) und Nike (11 Man muss sich schnell daran gewöhnen, dass man sich auf den Seychellen immer feucht fühlt: Schwitzen, Baden, Duschen oder tropische Regenschauer (hatten wir zwar nicht) sorgen für ständige Feuchtigkeit.

Die Seychellen verteilen sich im Indischen Ozean über 1,4 Millionen km². Sie liegen vier Grad südlich vom Äquator und ungefähr 1.600 Kilometer östlich von Afrika. Beim Auseinanderbrechen des Urkontinents Gondwanaland wurden Granitfelsen an die Oberfläche gedrückt. Heute verteilen sich 115 Granit (41)- und Koralleninseln (74) wie Smaragde versprengt im azurblauen Wasser.

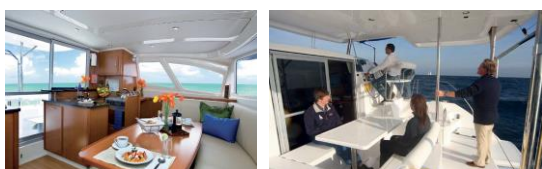
Das Segelrevier der inneren Seychellen umfasst die Hauptinsel Mahé und deren umliegende Inseln.

Die äußeren Inseln sollen derzeit nicht angefahren werden. Die Piraten von Somalia haben ihr Einsatzgebiet inzwischen stark erweitert (mit sog. Mutterschiffen als Basis sogar bis zu den Malediven). Noch im März 2012 waren Fischer seit ca. 3 Monaten in der Hand der Piraten. Für die inneren Seychellen gibt es allerdings kein Piratenproblem!

In Abenteuererzählungen aus alter Zeit steuerten Piraten und arabische Seefahrer die Seychellen an. Da die Inseln nicht auf den Routen der Handelsschiffe liegen, schlummerten sie ihren Dornröschen-Schlaf.

Matata“ (afrikanisch Kisuaheli: mach Dir keine Sorgen, no problem) angesagt, doch unser Slogan zum Törn war der Titel des Hits „Going back to the Seychelles“, den wir nicht genug hören konnten.

Die STEREN SÛR ist eine Leopard 384 (chinesischer Yachtbau) mit 11,43 m Länge, 6,04 m Breite, 1,05 m Tiefgang und 8,3 t



Verdrängung. Wir hatten wieder über Master-Yachting bei sunsail gechartert. Die Ausrüstung war ordentlich (sogar mit Tiefkühlschrank und Klimaanlage –allerdings nur nutzbar bei Landanschluss) und es gab keine Beanstandungen.

Die Charterbasis liegt auf Eden Island, Mahé, auf halber Strecke zwischen Flughafen und Victoria. Neben sunsail gibt es noch weitere Vercharterer auf Mahé bzw. auf der Nachbarinsel Praslin.



Die Marina auf Eden Island (künstlich aufgeschüttete Insel) ist völlig neu entstanden. Sie bietet Platz für viele größere (speziell von Arabern) und kleinere Yachten. Die Insel dient aber vorrangig den darauf errichteten Luxus-Villen und einer im Bau befindlichen Shopping-Mall.

Die Einweisung durch die Charterbasis und die Vervollständigung des Proviants, vor allem mit reichlich Wasser sowohl im Tank (2 x 420 Liter) als auch in Flaschen (300 Liter) erfolgte am 24.3.12. Nach Ankunft unserer restlichen drei

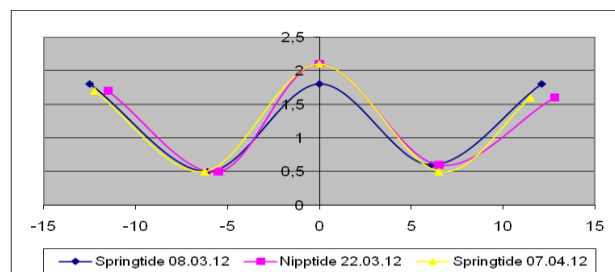
Crew-Mitglieder aus Berlin am frühen Morgen starteten wir am 25. März 2012 mittags zur kurzen Fahrt nach St. Anne, dem Marine Nationalpark gegenüber von Victoria. Während der Überfahrt erfolgte die Creweinweisung und jeder musste sich mit der Bedienung des Schiffes vertraut machen (Segelsetzen, Steuern, Manöverfahrt, Sicherheit an Bord).

Wir haben vor Anker im St. Anne Channel den Nachmittag mit Schnorcheln zwischen den Inseln verbracht, den Abend mit Blick auf Victoria genossen und uns an die Wärme gewöhnt, die auch nachts anhält.

Der erste Schlag am Morgen führte uns nach Silhouette, einer größeren Insel nördlich von Mahé (spezielle Erlaubnis erforderlich, die ich bereits vorher im Hafen von Victoria kaufen musste). Dort ankerten wir vor Port de la Passe. Beim Landgang mit Jale erfuhren wir etwas über das Naturschutzprogramm und die früheren Besitzer der Insel, die französische Familie Dauban (sie lebten hier ca. 100 Jahre seit Anfang des 19. Jahrhunderts und betrieben Plantagen für Copra und Vanille).



Beim Ankern (zwischen 5-8 Meter Wassertiefe) mussten wir darauf achten, dass in den Buchten, die der Brandung durch die Dünung des Indischen Ozeans ausgesetzt waren, ein genügender Abstand zum Strand eingehalten wird, da die Wellen bei Ebbe weiter draußen brechen. Die Seychellen haben einen Tidenhub von rund 1,5 m.



Am nächsten Tag ging es dann mit einer Umrundung von North (exklusive Reicheninsel) nach Cousin, die zu einem Insel-Doppel (Cousin & Cousine) gehört. Beim Ankern bemerkten wir eine Überhitzung der Bb-Maschine. Die Dichtung vom Ausgleichsbehälter des Kühlkreislaufs war undicht (Schrauben hatten sich gelöst). Ein Anruf bei sunsail genügte und die Reparatur erfolgte am nächsten Morgen um 8 Uhr, während wir beim Frühstück saßen.

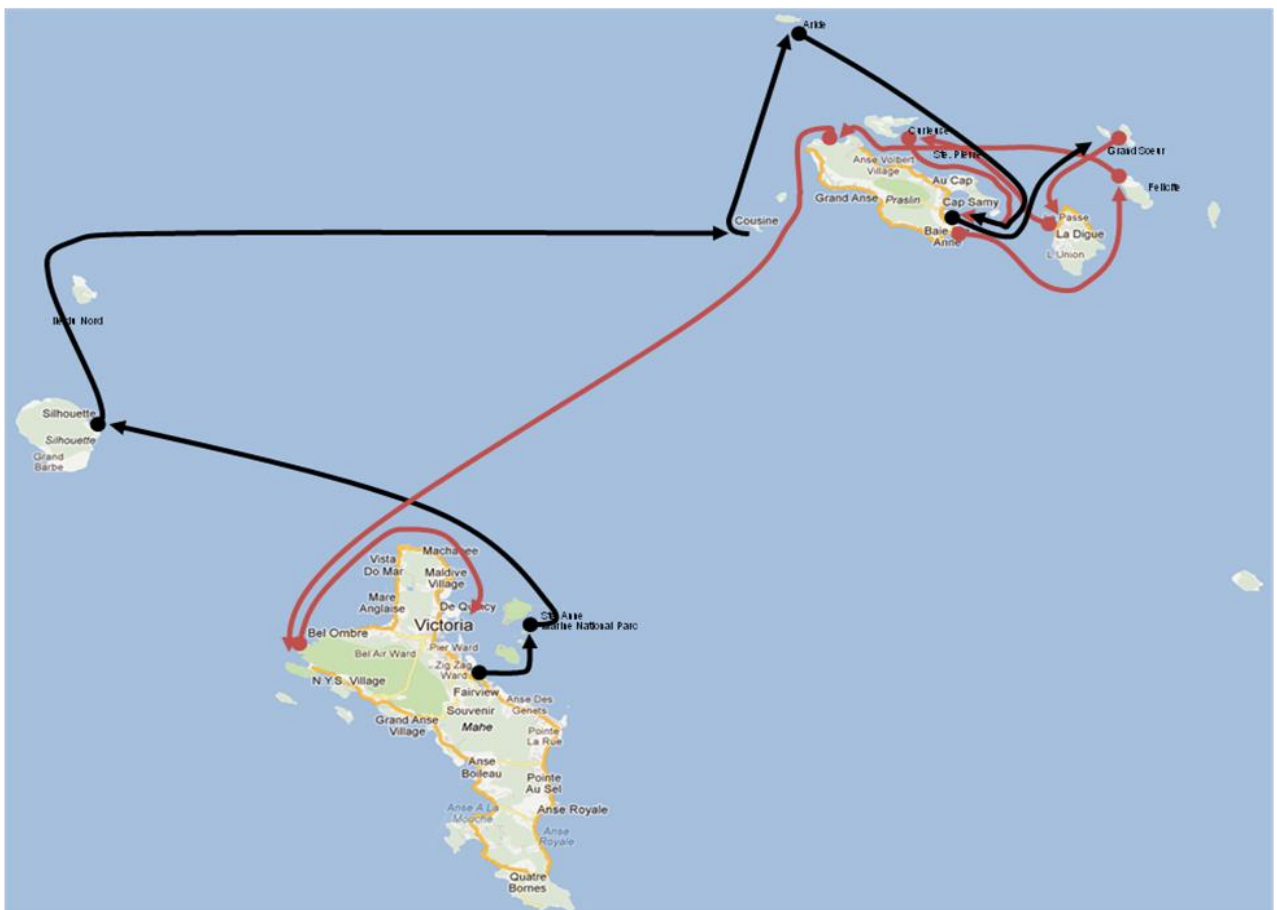
Der Abend wurde uns dort mit einem herrlichen Sonnenuntergang und einer Vielzahl von Flughunden verschönt, die zur nahe gelegenen Insel Praslin zur Futtersuche flogen.

Beim Landgang auf Cousin (Naturschutzreservat) wurde uns intensiv die Flora und Fauna von Naturschutz-Rangern erklärt und wir erklimmten einen Aussichtspunkt (verdammt warm!).

Rund um Cousin sind wir noch die spots zum Schnorcheln angefahren und haben uns dann



auf den Weg nach Aride Süd (unserem nördlichsten Punkt) gemacht. Vor Anker vor Aride hatten wir eine spektakuläre Kulisse mit unzähligen Vögeln (Tropik-Vögeln, Feenseeschwalben und Noddies) und deren „Geschrei“ sowie wieder eine herrliche Abendstimmung und einen unbeschreiblichen Sternenhimmel in der Nacht.



Die Erkundung Arides am folgenden Vormittag war ein Highlight hinsichtlich der wieder hergestellten natürlichen Bedingungen auf der Insel. Wie auf vielen anderen Inseln wird man mit einem Dinghi vom Naturpark vom Schiff abgeholt, um das Einschleppen nicht einheimischer Tiere zu vermeiden.



Nachmittags fuhren wir ca. 2 Stunden bis Praslin in den Hafen mit Liegeplatz (Bug-Mooring und Heck am Steg) und Strom bei Dream Yachts (Charterbasis). Hier frischen wir unseren Proviant auf und abends wurden wir mit gegrilltem Fisch und Fisch-Curry, Salat und Eis vom Lieferservice (10€ pro Person) verwöhnt.

Den Tag darauf, am 30.3.12 (Rainers Geburtstag) fuhren wir zunächst nach Grand Soeur (Westseite), eine Trauminsel. Es hieß, dass man am Barbecue teilnehmen kann, wenn man bis etwa 09.30 Uhr vor Anker liegt. Wir erreichten also Grand Soeur pünktlich von Praslin kommend. Nur hieß es dann, dass jeder sein Grillgut selbst mitbringen soll und an Land die Grillplätze genutzt werden können. Das war zunächst eine Enttäuschung, aber wir gaben den Mut nicht auf und fragten Ted (er unterhält den Dinghi-Transfer zwischen den Schiffen und der Insel), ob es nicht möglich sei, ein Barbecue für uns zu organisieren. Es gab aber zunächst keine Zusage. So gingen wir an Land, überquerten die Insel und genossen die Brandung beim Baden auf der anderen Seite (ca. 3 Minuten zu Fuß). Dann erreichte uns die frohe Botschaft, dass unser Barbecue gesichert ist und alles vorbereitet wird! Welche Freude! Wir genossen am Strand im Schatten unter



Bäumen das Menü mit Red Snapper und Jobfisch, mit Salat aus Brotbaumfrüchten und kühlen Getränken. Den Geburtstag wird Rainer so schnell nicht vergessen.

Zum Übernachten fuhren wir noch den kurzen Schlag nach La Digue in den kleinen Hafen. Im Island Lodge gab es dann einen Absacker mit sunset!

Der 31.3.12 war unser Hafentag im Port of La Passe. Wir unternahmen eine ausgiebige Inselerkundung. Dazu mieteten wir Fahrräder (100 Rupies pro Tag), die sehr nützlich waren. Fahrrad-Rückgabe: Hakuna Matata, einfach hinstellen. Neben relaxen am Silberstrand (Anse Source d'Argent) sahen wir eine kreolische Hochzeit am Strand. Das Brautpaar kam mit einem Ochsenkarren und einer sehr hübsch gekleideten Hochzeitsgesellschaft.



Unser Weg zum Silberstrand führte durch eine Plantage (4 € p.P.). Dort erklärte uns Rapunzel die Produktion von Kopra und den Anbau von Vanille. Wir kauften Kokosnusssseife und auch Kokosnussöl, das dort flüssig ist, aber sich bei

unseren Temperaturen zu einer weißlichen Masse verfestigt.

Abends hatten wir für meinen Geburtstag auf La Digue im Island Lodge reserviert. Wir nahmen am kreolischen Buffet rund um den Swimmingpool teil und Musik zum Tanzen fehlte auch nicht: Going back to the Seychelles!



Am 1. April fuhren wir dann gemütlich zur Schildkröteninsel Curieuse (wirkt etwas vernachlässigt). Vor Anker lässt es sich dort gut Schnorcheln, doch Lothar kam schnell wieder aus dem Wasser, da er einen recht großen Barrakuda sichtete, man weiß ja nie! Der Landgang führte uns zur benachbarten Bucht (45 Minuten für 1,7 km), wo eine ehemalige Leprastation zu besichtigen ist. Zur Erholung teilten wir uns den Strand mit den frei umherlaufenden Schildkröten, die gelegentlich auch den Tisch anrumpeln. Eine Gruppe Einheimischer war in lustiger Stimmung und wollte unbedingt mit uns am Strand tanzen: was tut man nicht alles für die Völkerverständigung.

Als nächsten Etappenpunkt hatten wir nochmal Praslin mit einem Zwischenstopp an der Ile St. Pierre zum Schnorcheln. Auf Praslin wollten wir den Urwald Vallee de Mai (UNESCO-Weltnaturerbe) mit dem legendären Wald von Coco de Mer besuchen. Das war auch diesmal wieder sehenswert und wir ließen uns von den gigantischen Pflanzen beeindrucken. Hier gibt es übrigens auch stachellose Igel, die wohl aus Madagaskar eingeführt wurden.

Am nunmehr 10. Fahrttag umrundeten wir mit gutem Wind die Südspitze von La Digue, fuhren zu einem Schnorchelstopp an der Nordspitze von Felicité zur Felsengruppe Ile aux Coco und dann weiter in den Norden von Praslin in die Bucht Anse Lazio. Dort konnten wir den am Morgen bei Robert gekauften Red Snapper auf dem Bordgrill zubereiten. Kann es einem besser ergehen?

Von Anse Lazio fuhren wir am nächsten Tag einen etwas längeren Schlag (30 nm) an die Nordküste von Mahé in die Baie Ternay. Dort konnten wir eine Mooring nutzen. Das ist ein wunderschönes Fleckchen Erde mit besten Schnorchelbedingungen. Eine Gruppe Rochen zog vorbei und um unser Schiff herum tummelten sich wieder viele kleine und größere Fische. Hinter dem einmaligen Strand gibt es eine kleine Lagune, die bei Regenfällen zu einem Flusslauf wird, der vom Wasser aus den Bergen gespeist wird.



Am vorletzten Tag unseres Törns (5.4.12) unternahmen wir in Erinnerung an 2005 einen kleinen Abstecher in die Bucht Port Launay auf der NW-Seite von Mahé, einem Naturhafen. 2005 mussten wir in der Nacht von dort auslaufen, da es eine Tsunami-Warnung gab, die sich glücklicherweise nicht bestätigte.

Damals war die Bucht noch völlig unbebaut, heute befindet sich dort ein Luxus-Ressort.

Danach ging es noch mit einem Stopp in Victoria –die Crew wollte noch ein paar Einkäufe erledigen–nochmal zum Übernachten in den St. Anne Channel vor Victoria. Beste Schnorchelbedingungen!

Der letzte Vormittag vor Anker wurde mit Schnorcheln und Packen/ Aufräumen verbracht. Mittags ging es dann die knapp 4 nm zur Marina auf Eden Island. Dort konnten wir noch einmal den Duft der Tropen und einen schönen Abschlussabend genießen.



Wir hatten genussvolle 194 Meilen zurückgelegt (davon nur 48 nm segelnd und 146 nm unter Maschine), die uns viele Gesichter und Winkel der Inselwelt in den Seychellen gezeigt haben.

Am nächsten Morgen klingelte früh der Wecker, da für Dagmar und Rainer das Taxi um 5.00 Uhr kam. Brigitte, Nike und Lothar flogen erst am frühen Nachmittag. Sie nutzten die Zeit noch für Victoria und ein paar Einkäufe. Ellen, Christiane und ich hatten unseren Flug erst um 22 Uhr. Wir verzogen uns an einen Strand und fanden noch einen nettes Restaurant am Meer, wo wir leckeren Fisch und den Sonnenuntergang genießen konnten. Ein Taxi brachte uns dann mit Stopp in der Marina (dort hatten wir das Gepäck verstaut) zum Flughafen für den Start zurück in die Heimat!

Im Gepäck nahmen wir viele schöne Eindrücke mit! Auch zum zweiten Mal war es wieder ein gelungener Törn mit neuen Erlebnissen und Eindrücken, speziell von der Tier- und Pflanzenwelt. Insgesamt war es ein Törn mit großem Erholungswert, auch für den Skipper.

Alle haben gut mitgemacht und so eine super Crew gebildet.

Fazit und Besonderheiten:

Wasser warm und mit schönen Fischen sehr gut geeignet zum Schnorcheln

Sehr schwül und damit immer feucht, besonders im Windschatten

Nette, freundliche und offene Menschen

Eindrucksvolle Landschaft mit Felsen und üppigen Pflanzen

Einmalige Tierwelt mit besonderen Vögeln und Flughunden

Frischen Fisch kann man sehr gut kaufen, so dass das Abendessen an Bord mit Fisch satt gesichert ist

Seglerisch mäßig anspruchsvoll, da eher geringe Windstärken; allerdings Vorsicht bei Regenwolken!

Navigatorisch und bei der Auswahl von Ankerplätzen anspruchsvoll, häufig wenig Schutz und Nähe zu Felsen/ Riffen

Anlanden mit dem Dinghi an den weißen Sandstränden wegen starker Brandung häufig schwierig!

Seekarten und Nautische Literatur:

Alain Rondeau: Seychelles Nautical Pilot.

Admiralty Charts and Publications: Nr. 742, 724, 722

Proviand und Kosten:

Die Einkaufsmöglichkeiten sind sehr begrenzt. Supermärkte auf Mahé, auf La Digue sowie auf Praslin bieten wenig Gemüse und kaum Obst. Frisches Brot oder Kuchen ist nur in den Häfen zu bekommen. Der Markt in Victoria hat ein gutes Sortiment (Fisch, Gemüse, Obst). Kürbis ist übrigens gut lagerfähig und schmackhaft.

Die Bordkasse belief sich auf rund 250,- € p.P. für die zwei Wochen.

Olaf Ziemann

(ziemann.olaf@freenet.de)



Termine

Kurstermine

Der **Sportseeschifferschein**- Kurs beginnt am Di. 12. November 2013, und der **Sporthochseeschifferschein** Kurs am Mo. 11. November. Beide in der Ratiborstr. 17



Die Weihnachtsgans 2013

Auch dieses Jahr wird die traditionelle VdHSSB-Weihnachtsgans von Matze zubereitet.

- Wann? **Am Freitag, den 29. November** 2013 ab 19:00 Uhr
- Wo? in der Ökonomie des WSV 22
Heerstr. 168
13595 Berlin ([s. Anfahrtsskizze](#))
- Wieviel? ca. 12,- EUR/ Person, Getränke extra
- Anmeldung unbedingt erforderlich: vorstand@vdhssb.de



Veranstaltungen

54. Hanseboot Hamburg 26. Oktober -03. November 2013 <http://hanseboot.de/>
Boot & Fun Berlin 21. – 24. November 2013 <http://www.boot-berlin.de/>
boot Düsseldorf 18.. -26. Januar 2014 <http://www.boot.de/>



Erinnerung: Fahrtenwettbewerb 2013/14

Teilnahmebedingungen:

1. Teilnahmeberechtigt sind VdHSSB- Mitglieder.
2. An dem Törn muss mindestens ein VdHSSB-Mitglied teilgenommen haben.
3. Alle privaten oder vom VdHSSB organisierten Törns sind erlaubt.
4. Das Fahrtgebiet ist beliebig.
5. Die Teilnehmer sind mit einer Veröffentlichung in der Wurzel einverstanden.
6. Einsendeschluss für die Berichte ist der 28.02.2014

Schickt die Berichte bitte an:

Thomas Kübler, Hochstraße 20, 13357 Berlin

Interessante Links

Gefärbter Diesel im Boot bei der Rückreise aus anderen Ländern

Das Energiesteuerrecht sieht eine Ausnahme vor für Wasserfahrzeuge der privaten, nicht gewerblichen Schifffahrt. Sie dürfen Ihr Boot z.B. im Urlaubsland mit gekennzeichnetem Diesel betanken und dieses auch bei der Rückreise nach Deutschland weiterverwenden. Voraussetzung: Der gefärbte Kraftstoff muss in dem anderen Land erlaubt sein.

→ Zum Nachweis für eventuelle Kontrollen ist es erforderlich, dass Sie die Tankbelege gut aufbewahren.

http://www.zoll.de/DE/Privatpersonen/Alkohol-Kaffee-Kraftstoffe-Strom-im-Haushalt/Verwenden-von-Kraftstoffen/verwenden-von-kraftstoffen_node.html



NICOSIGNAL – Seenotsignalgeber dringend auf Funktion überprüfen

Der Hersteller wurde darüber informiert, dass es trotz umfangreichen Qualitätskontrollen vor, während und nach der Fertigung, zur Auslieferung eines Signals ohne Funktion der Auslöseeinheit gekommen ist...

Vermutlich handelt es sich um einen Einzelfall. Dennoch bittet der Hersteller alle Nutzer, die ihr NICOSIGNAL zwischen dem 1. Januar 2012 und dem 31. Juli 2013 gekauft haben, ihr Gerät umgehend auf Funktion zu überprüfen.

Anleitung: http://www.pyropol.de/tl_files/pyropol/Pdf/NICOSIGNAL%20-%20Funktionspruefung.pdf



Prüfungsausschuss Berlin

Neue Internetadresse des Prüfungsausschusses Berlin

Zuständig für:

- Sportbootführerschein Binnen (SBF-Binnen)
- Sportbootführerschein See (SBF-See)
- Sportküstenschifferschein (SKS)
- UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschifffahrtfunk (UBI)
- Beschränkt gültiges Funkbetriebszeugnis (SRC)
- Allgemeines Funkbetriebszeugnis (LRC)
- Fachkundenachweis für Seenotsignalmittel (FKN)

Prüfungsausschuss Berlin (Vorsitzender Markus Tromka)

Gartenfelder Str. 29-37, Sirius Businesspark, Haus 31, 3.OG
13559 Berlin-Haselhorst

Tel.: 030-221520237 (Di - Do 09:00 - 12:00 Uhr)

Internet: www.pruefungsausschuss-berlin.org

e-mail: info@pruefungsausschuss-berlin.org

Regattabericht aus Hamburg von Astrid Vehstedt

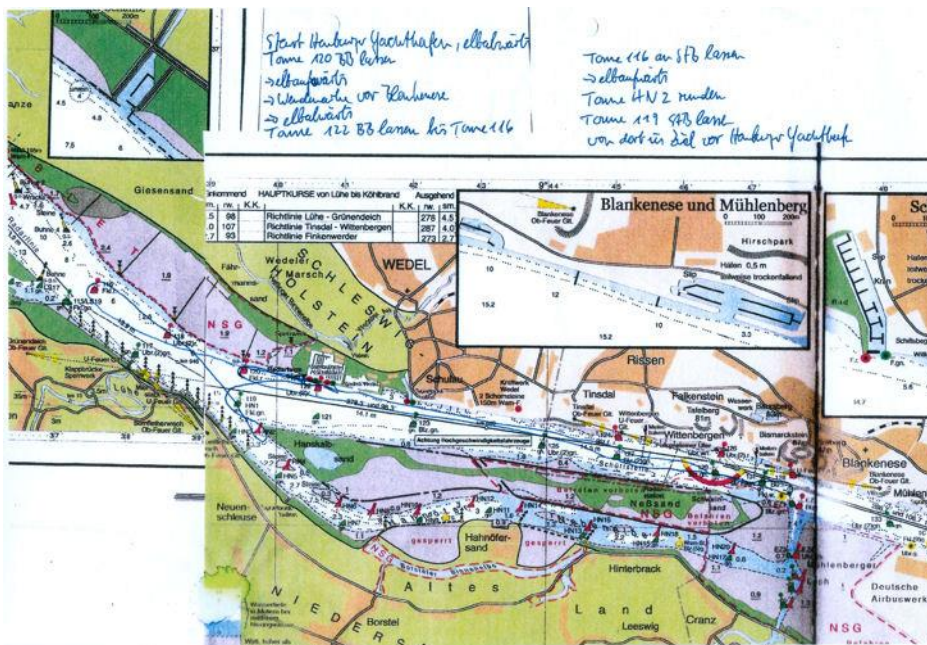


Das nebenstehende Bild zur Startzeit der Senatspreis-Regatta spricht für sich. Der Start wurde mehrmals verschoben, dann die Regatta ganz abgebochen.

Sie wurde am Sonntag gemeinsam mit einer anderen Regatta nachgeholt. Statt angekündigter Bft 3-4 aus Ost hatten wir dann volle Ost 6 lt. Angaben von Brunsbüttel Elbe Traffic. Meine Crew hatte am Sonntag keine Zeit, so dass ich die Regatta von ca. 22 Meilen mit meiner Mutter (75 Jahre) zusammen gestemmt habe. 8,6kn auf der Vor-

wind-Bahn waren für unser altes Schiff nicht schlecht.

Von 62 gemeldeten Teilnehmern sind 41 gestartet, davon 35 gewertet. Wir sind wider Erwarten nicht letzte geworden und heil angekommen. Ich war die einzige Steuerfrau im Feld. Es gab sechs Aufgaben, davon zwei Mastbrüche und zerfetzte Segel. Das Rennen steckte mir gestern immer noch in den Knochen.



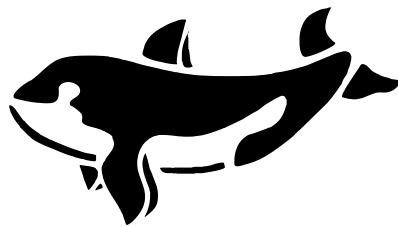
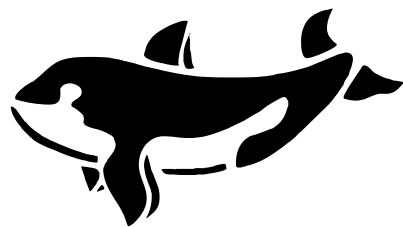
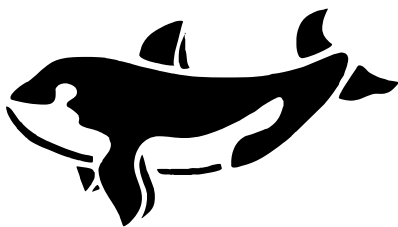
Es ging zunächst ein kleines Stück elbabwärts vom Start vom Hamburger Yachthafen, dann eine lange Kreuz bis nach Blankenese (ächz), nach der Wendemarke eine noch längere Vorwindstrecke wieder elbabwärts (super, über 8kn Fahrt). Dann wieder Kreuz bis zur Tonne HN2 im

Nebenfahrwasser Hannöversand. Dort lief bereits starker Ebbstrom, den wir also auch noch gegenan hatten. Von dort wieder ein Stück elbabwärts und nach der Tonne 119 ins Ziel vor dem Hamburger Yachthafen, gegen Ebbstrom und Wind. Zwischendurch musste man auch noch auf die großen und kleinen Containerschiffe aufpassen.

Ergebnisse der Feierabend-Regatta 2013

Vom 12. bis 14. Juni 2013 fand die diesjährige Feierabend Regatta wie üblich vor Schildhorn statt. Dieses Jahr haben 10 fleißige Segler aus verschiedenen Vereinen des Bezirks Unterhavel an den 3 Wettfahrten teilgenommen. Das Wetter war diesmal gnädig, weder Gewitter noch Flaute haben uns gequält. Das gesellige Beisammensein am Freitag fand wie schon oft in der VWG statt.

Platz	Name des Schiffs	Schiffstyp	Steuermann/frau	Einzelwettfahrten / Punkte		
				Mi	Do	Fr
1	Phönix	Sailhorse	Norgat Hauke	2	2	1
2	Velifera	Monas	Wilhelm Lang	3	5	2
3	Tümmler	H-Boot	Moritz Kerst	4	4	3
4	Dusi	Sailhorse	Detlef Dusowski	5	3	4
5	Inkus	Sailhorse	Inken Greisner	1	1	11
6	Blue Mule	Sailhorse	Harald Fischer	8	6	5
7	Westwind	15er Jollenkreuzer	Sven Henning	7	7	11
8	Boy	Conger Jolle	Uwe Beutfeld	9	11	6
9	eh la bas	Oceaan	Gerhard Jungnickl	11	8	7
10	Wild Horses	Sailhorse	Peter Frömming	6	11	11



Adressliste VdHSSB e.V.

Internet Liegeplatz:
<http://www.vdhssb.de>

Anregungen, Kritik, Kommentare
vorstand@vdhssb.de

Bankverbindung
 Kreissparkasse Halle
 Konto: 8522054
 BLZ 480 515 80

Vorstand:

1. Vorsitzender: Reinhold Balzer
 Renschweg 12, 12353 Berlin
 ☎ 030 - 604 28 62
2. Vorsitzende/
 Ausbildungs-
 wartin : Regina Schädler
 Birkbuschstr. 47, 12167 Berlin
 ☎ 030 - 771 49 07
- Schriftführer: Bernhard Lewe
 Schillerstr. 6, 10625 Berlin
 ☎ 030 - 312 8740
- Kassenwart: Holger Plaasche
 Fraenkelufer 38, 10999 Berlin
 ☎ 030 - 99 54 97 35
- Sportwart: Manfred Pries
 Eichenallee 3a, 14532 Stahnsdorf
 ☎ 033701 – 74 54 46
- EDV-Obmann: Frank Seidel
 Gutenbergstr. 9, 14467 Potsdam
 ☎ 0331 - 588 28 81
- Jugendwartin Mechthild Böttcher
 Stubenrauchstr. 23/24,
 12161 Berlin
 ☎ 030 - 859 15 95
- Fahrtenobmann: Thomas Kübler
 Hochstr. 20, 13357 Berlin
 ☎ 030 - 465 27 99
- Umweltobmann: Lothar Loehrke
 Tulpenstr. 1, 12203 Berlin
 ☎ 030 - 834 87 85



Ehrenrat:

- Harald Fischer ☎ 030 - 413 33 04
 eMail: harald.s.fischer@t-online.de
- Martin Grund ☎ 0177 – 667 10 39
- Karl-Peter Nielsen ☎ 030 - 792 63 48
 eMail: dr.nielsen@nielsen.-gmbh.de
- Anne Schöppner ☎ 033701 - 74 54 46
- Olaf Ziemann ☎ 03322 - 24 00 52